

Zu Punkt **der Tagesordnung**

Interfraktioneller Antrag		0830/2008 öffentlich 22.09.2008
Datum	Gremium	Antragsteller/in
Ö 07.10.2008	Finanzausschuss	
Ö 09.10.2008	Ratsversammlung	Ratsherr Heinemann, SPD-Ratsfraktion Ratsherr Dr. Traulsen, SPD-Ratsfraktion Ratsfrau Kahlert, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsherr Scheelje, Fraktions Bündnis 90/Die Grünen Ratsfrau Danker, SSW
<u>Betreff:</u> Änderungsantrag zum 1. Nachtragshaushalt 2008, Drs. 0676/2008: KünstlerInnenatelierhaus für Kiel		

Antrag:

Die Stadt Kiel beteiligt sich im Rahmen der Städtebauförderung - vorbehaltlich einer Förderzusage des Landes Schleswig-Holstein - an dem geplanten Künstleratelierhaus auf dem Anschargelände in der Wik mit Eigenmitteln in Höhe von maximal 350.000 Euro.

Für damit im Jahr 2008 verbundene Verpflichtungen wird die nicht mehr benötigte Verpflichtungsermächtigung auf der Haushaltsstelle 63.405.950 (Umbau Rathausstraße) herangezogen. In den Anmeldungen zum Haushalt 2009 ist von der Verwaltung der Eigenmittelanteil in Höhe von 350.000 Euro vorzusehen. Es werden die notwendigen Einnahmen- und Ausgabehaushaltsstellen im Bereich der Städtebauförderung eingerichtet. Davon werden 150.000 Euro mit Sperrvermerk versehen. Die Freigabe erfolgt durch den Kulturausschuss. Der Betreiber wird aufgefordert, nach weiteren Geldgebern zu suchen. Die Mittel werden frei gegeben, wenn trotz intensiven Bemühungen keine weitere Drittfinanzierung möglich ist.

Die Verwaltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass dem Kultur- und dem Bauausschuss vor Freigabe der Mittel ein Konzept des Betreibers über Inhalte und Finanzierung zur Entscheidung vorgelegt wird.

Begründung:

Derzeit laufen Planungen zur Errichtung eines KünstlerInnenatelierhauses auf dem Anschargelände in Kiel.

Ein KünstlerInnenatelierhaus stellt für Kiel einen Meilenstein dar. Durch den Sitz der Muthesius Kunsthochschule spielt die bildende Kunst für Kiel eine große Rolle. Hier leben ca. 600 Künstlerinnen und Künstler, die ein entsprechendes Umfeld vorfinden müssen, damit sie gerne in Kiel bleiben und mit ihrer Kreativität zum kulturellen Reichtum unserer Stadt beitragen.

Die Errichtung eines KünstlerInnenatelierhauses in Kiel bedeutet, eine große Lücke in der für Künstlerinnen und Künstler nötigen Infrastruktur zu schließen.

Die Lage auf dem Anschargelände bietet einen besonderen Reiz, gerade weil hier nahe der ehemaligen Militäranlagen und auf dem Gelände des ehemaligen Militärlazaretts Kunst Einzug halten würde.

Das Zusammenspiel von Leben und Arbeiten, von Wohnhäusern, Park, Gastronomie und Kultur vermittelt dem Gelände ein ganz eigenes Flair.

Aus städtebaulicher Sicht führt das KünstlerInnenatelierhaus deutlich zu einer Verbesserung des Wohnumfeldes in Kiel-Wik und zu einer Revitalisierung des Stadtteils mit Ausstrahlung für das ganze Stadtgebiet.

Die Wik würde neben Institutionen wie dem Flandernbunker oder dem Maschinenmuseum mit einer weiteren „historisch“-kulturellen Attraktion aufwarten können und rückt die Idee von Kiel, einer „kreativen Stadt“, ein entscheidendes Stück nach vorn.

Die im Nachtragshaushalt eingesetzten Mittel für den Umbau der Rathausstraße werden nicht weiter benötigt und können umgewidmet werden.

Das Land hat im Zusammenhang mit der Einrichtung eines KünstlerInnenatelierhauses Fördermittel in Aussicht gestellt, die aus möglichen Rückflüssen von Städtebauförderungs-mitteln resultieren. Um diese Fördermittel in Anspruch nehmen zu können, ist ein Antrag noch im Jahr 2008 erforderlich. Aus diesem Grund ist eine entsprechende Verpflichtungs-ermächtigung vorzuhalten. Da tatsächliche Zahlungen erst im Jahr 2009 zu erwarten sind, ist von der Verwaltung der entsprechende Betrag zum Haushalt 2009 anzumelden.

Gez. Ratsherr Bernd Heinemann,
Gez. Ratsherr Dr. Hans-Friedrich Traulsen

f.d.R.

Gez. Ratsfrau Ulrike Kahlert,
Gez. Ratsherr Dirk Scheelje

f.d.R.

Ratsfrau Antje Danker